

# GARTEN REVUE

HERBST  
2020

## LEBENSRAUM UND RÜCKZUGSORT

**Die Renaissance des  
Nutzgartens**

**Die Gestaltung des Schattens**

**Einheimische Früchte**

Der eigene Garten verspricht Ruhe, Zeit für Geselligkeit und hilft der Entspannung und Entschleunigung. Umsichtig gestaltet, wird der Garten zum Lebensraum, der Sitzplatz zum Lieblingsplatz.

Die Auseinandersetzung mit dem vorhandenen Freiraum gehört zur gelungenen und virtuoson Umsetzung einer Wohlfühloase ebenso dazu wie die fachkundige Planung und Ausführung. Entscheidend ist, den vor-

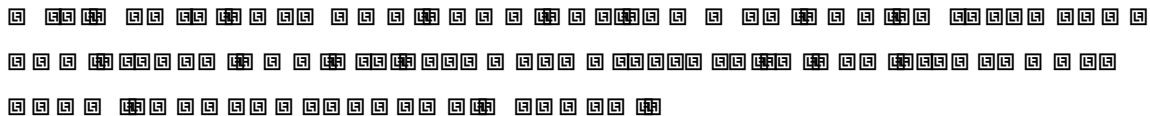
handenen Platz harmonisch zu gliedern und auf eine gelungene Raumbildung zu achten. Sei es nun eine Nische für Ruhe und Musse, ein familiärer Mittelpunkt, eine Ecke als Rückzugsmöglichkeit oder für die Lieblingsbeschäftigung. Der erfahrene Gartengestalter weiss, wie sich die persönliche Idylle umsetzen lässt und so die Individualität einen Raum bekommt.

HIER WÄCHST  
ZUKUNFT

IHR-GÄRTNER.CH







Beim Naturmodul «Vogelnistkasten» kommen nicht nur Meisen vor Freude ins Singen.

Im eigenen Garten kann die Artenvielfalt schon mit wenigen Eingriffen gefördert werden. Wertvollen Lebensraum zu dienen. Leider

bereits ein nicht makellos aufgeräumter Garten unterstützt den Artenschutz. So kann ein liegen gelassenes Stück Holz einem Igel als Unterschlupf dienen. Wird der Rückschnitt von Gehölzen nicht entfernt, sondern in einer Gartenecke aufgeschichtet, freuen sich der Zaunkönig und viele Reptilien. Und verblühte Sonnenblumen - Die Natur im Garten fördern, ohne dabei auf eine gelungene Gestaltung zu verzichten. Genau dies ermöglichen auch verschiedene Naturmodule von JardinSuisse. Es sind dies natürliche Elemente, die sich - ergänzend oder auch nachträglich - wie Bausteine in jeden Garten integrieren und beliebig kombinieren lassen. Jedes dieser

Module hat seinen eigenen Charakter und leistet seinen Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt. Je nach Standort, Garten gröss und Vorlieben kommt ein einzelnes oder mehrere Module zum Einsatz. Zur Auswahl stehen unter anderem folgende Gestaltungselemente: Wildbienenhaus, Wildkräuterbeet, Vogelnistkasten, Schmetterlingsbeet, Igelneest, Totholz-Steilen, Blumenwiese oder Wildobsthecken.

Weiterführende Informationen [www.naturmodule.ch/naturmodule](http://www.naturmodule.ch/naturmodule)

Das Naturmodul «Schmetterlingsbeet» ermöglicht kurzweilige Naturbeobachtungen.

Naturmodule sind unkompliziert aber wirkungsvoll. Sie lassen sich wie Bausteine in jeden Garten integrieren und beliebig kombinieren.

# EINHEIMISCHE FRÜCHTE

**WILDOBSTGEHÖLZE WIE KORNELEKIRSCHEN, MEHLBEEREN ODER DER SPEIERLING SIND BEI UNS HEIMISCH. VIELE DAVON SIND IN DEN VERGANGENEN JAHREN LEIDER IN VERGESSENHEIT GERATEN.**

Mit dem Wunsch nach gesunder und vitaminreicher Nahrung und das Bedürfnis nach naturnaher Gartengestaltung, fand inzwischen ein Umdenken statt. Diese Sehnsucht nach Tradition, Natur und Nostalgie, sei es nun im Garten oder in der Küche, erfüllt das «Wilde Obst» bestens. Und insbesondere in begrenzten Gärten wird nach Möglichkeiten gesucht, Ästhetik, Nachhaltigkeit und Nutzen auf kleinstem Raum zu verbinden.

Aber es ist auch der Wunsch, nach neuen bekömmlichen Gaumenfreuden. Abgesehen davon, dass solche Früchte bisher oft unbekannte Geschmacksnoten auf unseren Speiseplan bringen, verwöhnen sie uns mit intensivem Fruchtaroma, mitunter sogar mit süßlich-tropischem Gusto. Leicht herbe Geschmacksmomente runden den Reigen an neuen Fruchterlebnissen ab. Darüber hinaus versorgen sie uns mit wertvollen Mineralstoffen, Vitaminen und auch anderen gesundheitsfördernden Inhaltsstoffen.

## ARONIA-MILCHSHAKE



### Schwarze Apfelbeere

Dieses Wildobst ist im Hausgarten nicht nur ein sehr dekorativer Fruchtstrauch, sondern auch ein attraktiver Blütenstrauch mit einer prächtig leuchtenden Herbstfärbung. Die Früchte sind reich an Mineralien und lassen sich in der Küche vielseitig verwenden.

### Zutaten für vier Portionen:

400 Gramm Apfelbeeren (Aronia),  
1 Liter Vollmilch, 200 Gramm Rahm,  
eventuell Zucker oder Honig

### Zubereitung:

Die Apfelbeeren waschen und mit einem Mixer pürieren. Das Mus durch ein feines Sieb passieren und den so gewonnenen Fruchtsaftbrei mit geschlagenem Rahm und gekühlter Milch verrühren. Anschliessend die Mixtur nochmals schaumig aufschlagen. Je nach Geschmack mit Zucker oder Honig nachsüssen.

## WILDOBST



### Kornelkirschen

Gute Verwertungsmöglichkeiten, wertvolle Inhaltsstoffe und der besondere Geschmack haben die Kornelkirschen wieder in unser Gedächtnis gerufen. Die roten Früchte, die viel Vitamin C enthalten, bereichern unsere Küche als Fruchtsaft, Marmeladen oder Konfitüren.



### Sanddorn

Der Sanddorn belohnt uns mit seinen prächtig orange gefärbten Früchten, die als Multivitaminspender gelten. Das Fruchtfleisch besitzt einen hohen Gehalt an Vitamin C sowie Vitamin A und E. Aus den Früchten lassen sich feine Säfte, Konfitüren und Gelees herstellen.



### Hasel

Die Nüsse des Hasels können roh oder geröstet verzerrt werden. Sie zählen zu den gesündesten Nüssen und ihr Öl- und Eiweissgehalt ist sehr hoch. Die Nüsse werden vor allem für Backwaren und Süßigkeiten verwendet. Und mit dem nussigen Geschmack des Haselnussöls lassen sich Gemüse und Salate vorzüglich verfeinern.

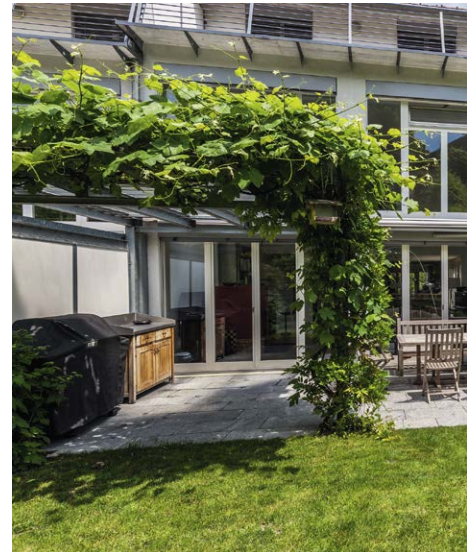
# DIE GESTALTUNG DES SCHATTENS

**WER NICHT ZU DEN ÜBERZEUGTEN SONNENANBETERN GEHÖRT, SOLLTE BEREITS BEI DER PLANUNG DES PRIVATEN AUSSENRAUMS SCHATTIGE PLÄTZE MITEINBEZIEHEN.**

Im Sommer ist der Garten ein willkommener Aufenthaltsort. Doch wer sich in der sommerlichen Hitze in der prallen Sonne aufhält, sehnt sich schon bald nach ein wenig Schatten. Glücklicherweise können sich jene schätzen, die in ihrem Garten einen oder mehrere Schattenplätze zur Auswahl haben. Die angenehmsten Schattenspender sind Bäume. Unter einer ausladenden Baumkrone ist es auch in der grössten Sommerhitze wohlthuend angenehm. Zunächst sollte aber genau überlegt werden, ob die Grösse eines Grundstücks überhaupt einen Baum zulässt – oder zumindest ein Gehölz mit einer kleinen Krone. Ist ausreichend Platz vorhanden, bieten sich Bäume mit ovalen oder kegelförmigen Kronen an. Will-

kommene Schattenspender bei Sitzplätzen sind auch mehrstämmige Gehölze mit schirmförmiger Krone.

Sehr beliebt sind auch Alleebäume, deren Krone einen breiten flachen Charakter hat. Es sind dies in «Dachform» geschnittene und flachgezogene Züchtungen. So gezogene Gehölze vermitteln Leichtigkeit und sind ein willkommener Sonnenschutz bei einem Gartensitzplatz und auch bestens geeignet für begrenzte Platzverhältnisse. Ist ein Baum in der Nähe des Wohngebäudes geplant, sollte ein Gehölz mit lichter Krone und feinem Laub gepflanzt werden. So werden durch den Schattenwurf die eigenen Wohnräume nicht zu Dunkelkammern.



**Eine Pergola spendet Schatten** und trägt stimmig zum Gesamtbild bei.



**Schirmförmige Bäume** bringen mit ihrem Blätterdach wohlthuende Schatten und vermitteln ein Gefühl der Geborgenheit.